© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Ob die Futterpflanze der Raupe, Vica cracca, am Fundort vorkommt, kann nachträglich nicht mehr entschieden werden. Auf Grund ihrer allgemein weiten Verbreitung wurde sie bei dieser, nach anderen Gesichtspunkten orientierten Bestandsaufnahme, nicht erfaßt.
Die Variabilität der Flugplätze einerseits (RINNHOFER 1967) und die reichgegliederte Landschaft des Erzgebirges andererseits, lassen auf eine noch weitere Verbreitung von *Lycaena amandus* SCHN. schließen.
Herrn Dipl.-Biol. H. MANITZ vom Herbarium Haussknecht der Universität Jena danken wir für die Übermittlung der floristischen Notizen und Herrn SCHADEWALD, Jena, für die Überprüfung der Determination der Falter.

Summary

A new locality for Lycaena amandus SCHN. in Saxonia
Lycaena amandus SCHN. was discovered for the first time in the serpentin-quarry of Zöblitz. This place is more eastern than those published up to now.

Literatur

RINNHOFER, G. (1967): Zur Verbreitung von Lycaena amandus SCHN. in Sachsen (I. zusammenfassende Darstellung; Stand 1966). Ent. Nachr. (Dresden) **11**, pp. 104–109.

Anschrift der Verfasser: Dipl.-Biol. Rolf Reinhardt, 925 Mittweida, Bahnhofstraße 16a
Dipl.-Biol. Gina Tröger, 92 Freiberg, Obergasse 24

Capnopsis schilleri ROST. *(Plecoptera)* in Norddeutschland

BRAASCH, Leipzig

Bei ILLIES (1955) wird diese kleinste Steinfliegenart Deutschlands von zwei Fundorten angegeben: an der Prießnitz bei Dresden (Locus typicus) und am Main bei Lohr.
Kürzlich konnte MENDL (1966) *Capnopsis* bei Kempten im Allgäu an einigen Stellen als Bewohner kleinerer Waldbäche nachweisen.
Überraschend war allerdings der Fund dieser „sehr seltenen" Art (ILLIES, 1963) der Mittelgebirge in der norddeutschen Tiefebene (Fläming) unweit von Wittenberg/Sachsen-Anhalt.

Zu diesem Fund sind folgende Angaben zu machen:
Material: 3♂♂, 2♀♀; Rischenbach, ein rechter Zufluß der Elbe, 4. 5. 1969
Habitat: Der Bach ist 1–1,5 m breit und 20–50 cm tief. Er verläuft im Fundabschnitt durch Wiesen, die in ein größeres Kiefernwaldgebiet des Fläming eingebettet sind. Die Bachufer sind locker mit Erlen und Weiden bestanden. Die Tiere wurden von der Ufervegetation gekäschert.
Ökologische Bemerkungen: Die Wassertemperatur betrug am Fundtag 15 °C; an Begleitarten fanden sich Nemoura flexuosa (1♂, 1♀), Nemoura avicularis (2♂♂), Leuctra hippopus 6♂♂, 18♀♀) und Protonemura intricata (1 Larve).

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Bewertung des Fundes

Die heute bekannte geographische Verbreitung von *Capnopsis schilleri* ist ziemlich ausgedehnt. Sie umfaßt Skandinavien (BRINCK, 1949), einen Teil der nördlichen Sowjetunion mit Karelien, den Baltischen Staaten und dem Leningrader Gebiet sowie den Kaukasus (ZHILTZOVA, 1964), ferner die ČSSR (RAUSER, 1964), Norditalien (CONSIGLIO, 1962), Frankreich (AUBERT, 1965 briefl. an MENDL), Bulgarien (BRAASCH et JOOST, 1969 im westlichen Balkangebirge, unveröff.).

ILLIES (1953) stellt *Capnopsis* zu den „progressiven nördlichen Gletscherrandarten". Darunter sind solche Arten zu verstehen, die vor der Eiszeit Skandinavien als endemische oder tertiär eingewanderte Arten bewohnten und im Verlaufe der Eiszeit nach allen Richtungen, in denen der Landweg offenstand, vom Zentrum der borealen Vergletscherung abrückten. Sie gelangten auf diese Weise in ihre heutigen Verbreitungsgebiete und haben sich nach einsetzender Wiedererwärmung postglazial auf einige wenige Reliktkolonien reduziert.

Während das Verbreitungsareal im Norden anscheinend lückenlos ist, nimmt die Zahl der Fundorte nach Süden beträchtlich ab. Weiterer intensiver faunistischer Forschung auf den bisher weißen Stellen der Landkarte bleibt es vorbehalten, das südliche Verbreitungsareal der Art künftig noch besser zu umreißen.

Ein geschlossenes rezentes Verbreitungsareal von *Capnopsis* in Nordeuropa spricht dafür, daß hier der Ausgangspunkt glazial bedingter Migrationen nach dem Süden liegt. Auf diesem Wege wäre die Art über die norddeutsche Tiefebene bis an die Mittelgebirge und weiter gelangt. Nach Rückgang des Eises erfolgte eine Umkehr der Ausbreitung nach dem Norden. In der norddeutschen Tiefebene entstand eine „Auslöschungszone", da sich die existenzökologischen Bedingungen (Temperaturfaktor!) nahezu überall verschlechterten. Für Bewohner (die Larven) kühltemperierter Bäche boten sich Überlebungsbedingungen nur noch in den Wuchsgebieten der baltischen Endmoränen, wo die Quellen oftmals in waldreicher Umgebung mehr als 100 m über NN liegen. Hier stößt man auf Arten wie *Nemoura cambrica* (BRAASCH, 1968), die sonst nur in den Mittelgebirgen anzutreffen sind. Der Fundort von *Capnopsis schilleri* im Fläming kann also im Sinne von ILLIES (1953) als Reliktstandort angesehen werden.

Andererseits gibt es Grund zu der Annahme, daß *Capnopsis* schon präglazial in Europa verbreitet war, wobei das Verbreitungsareal nach Süden hin ausklingt, während sich der Verbreitungsschwerpunkt im Norden befindet. Eine postglaziale Migration der Art bis ins Balkangebirge nach Bulgarien ist bei der geringen Verbreitungsenergie von Steinfliegen zwar nicht ausgeschlossen, aber doch nicht sehr wahrscheinlich.

Summary

Capnopsis schilleri (Plecoptera) **in northern GDR**

The very rare species was discovered for the first time in the lowland of

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

the GRD (Rischenbach, right tributary to the Elbe, not far from Wittenberg). The general distribution of the species is discussed.

Literatur

BRAASCH, D. (1969): Neue Plecopterenfunde aus Brandenburg. Entomol. Nachrichten, 13, 4, S. 36–39. – BRINCK, P. (1949): Studies on Svedish Stoneflies (Plecoptera). Opuscula Entomologica, Supplementum XI Lund, S. 1–250. – CONSIGLIO, C. (1962): Contributo alla conoscenza dei Plecotteri del Piemonte, Valle d'Aosta e Liguria. Mem. Soc. Ent. It. 41, S. 25–44. – ILLIES, J. (1953): Beitrag zur Verbreitungsgeschichte der europäischen Plecopteren. Arch. Hydrobiol. 48, S. 35–74. – ILLIES, J. (1955): Die Tierwelt Deutschlands, Steinfliegen oder Plecoptera. VEB Fischer-Verlag Jena, S. 1–150. – ILLIES, J. (1963): Die Tierwelt Mitteleuropas, Neubearbeitung Plecoptera, IV, Lief. 2, Verlag Quelle und Meyer Leipzig, Seite 1–19. – MENDL, H. (1966): Capnopsis schilleri Rostock 1892 – auch im Allgäu. Nachrichtenblatt d. Bayrischen Entomologen, 15, 1/2, S. 10–12. – RAUSER, J. (1964): Verbreitungsgeschichte der tschechoslowakischen Plecopterenassoziationen. Gewässer und Abwässer, 34/35, Verh. 3. Int. Symp. Plecopteren, S. 115–129. – ZHILTZOVA, L. A. (1964): Die Plecopteren des europäischen Teils der Sowjetunion und des Kaukasus. Gewässer und Abwässer, 34/35, S. 101–114.

Anschrift des Verfassers: Dietrich Braasch, 7031 Leipzig,
Philipp-Müller-Straße 39

Inhalt: URBAHN, Entomologische Beobachtungen im Sonnensommer 1969, S. 17; BRAASCH, Leuctra joosti n. sp. (Plecoptera) aus Bulgarien, S. 20; MÜLLER, Zur Odonatenfauna der Magdeburger Börde, S. 22; REINHARDT und TRÖGER, Ein neuer Fundort von Lycaena amandus SCHN. in Sachsen, S. 29; BRAASCH, Capnopsis schilleri ROST. (Plecoptera) in Norddeutschland. S. 30.

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden
Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden
Redaktion: Dr. Werner Ebert und Dr. Bernhard Klausnitzer
Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Gerrit Friese, Dr. Heinz Hiebsch, Manfred Koch, Prof. Dr. Fritz-Paul Müller und Prof. Dr. Ulrich Sedlag
Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde, R.-Breitscheid-Straße 58 – In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,– M. einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe Entomologie. – Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. – Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. – Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. – Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-545-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Braasch Dietrich

Artikel/Article: Capnopsis schilleri ROST. (Plecoptera) in Norddeutschland 30-32